

Neue Experimente über den Vorgang der einfachen Reaction auf Sinneseindrücke.

Von

Ludwig Lange.

Erster Artikel.

Mit vier Holzschnitten.

Die experimentellen Untersuchungen, deren Ergebnisse im Nachfolgenden veröffentlicht sind, haben von einer specielleren Frage ihren Ausgang genommen, von der Frage nämlich, welchen Einfluss der Zustand der Erwartung auf die Apperception von Sinneseindrücken ausübt. Es erschien von vornherein wohl kaum zweifelhaft, dass die apperceptive Erfassung eines Eindruckes um so schneller erfolgt, je gespannter derselbe erwartet wird; allein von der objectiven Bedeutung dieses Einflusses der Erwartung konnte man zunächst nur mit Hülfe des Experimentes ein klares Bild zu gewinnen hoffen.

Als nächstliegender Weg für eine derartige experimentelle Untersuchung bot sich der schon so vielfach zu ähnlichen Zwecken betretene Weg der Messung von Reactionszeiten dar. In der That war zu vermuthen, dass die den Umständen entsprechenden Verlängerungen oder Verkürzungen der Apperceptionsdauer in parallelgehenden Verlängerungen und Verkürzungen der Reactionszeit ihren Ausdruck finden würden; und man durfte also hoffen, wenn auch nicht die verschiedenen Werthe der Apperceptionszeit selbst, so doch wenigstens ihre Differenzen ermitteln zu können.

Mehr Schwierigkeiten, als die vergleichende Zeitmessung selbst,